Brot für die Welt sagt Danke!

Erneut war Weihnachten anders. Die Auswirkungen des Klimawandels und der noch immer aktuellen Corona-Pandemie haben Hunger und Armut in vielen Teilen der Welt drastisch verstärkt. Gleichzeitig verspüren viele Menschen hier in Deutschland zuvor unbekannte Unsicherheiten angesichts der Folgen des Krieges in der Ukraine. Die Welt scheint uns aus den Fugen geraten.

Aber Weihnachten haben wir dennoch gefeiert. Gottesdienste waren wieder möglich, ebenso das Miteinander beim Hören der Frohen Botschaft von der Menschwerdung unseres Gottes und im gemeinschaftlichen Gebet.

Weihnachten ist das Fest des Teilens – des Teilens auch mit unseren Geschwistern weltweit. Im Gottesdienst ist die Kollekte Ausdruck dieses Teilens und Sie haben dazu beigetragen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Im vergangenen Jahr haben wir mehr denn je erlebt, wie fragil Frieden und Freiheit, Gesundheit und Wohlstand in unserer globalisierten Welt sind. Wir durften aber auch erleben, zu welch großer Solidarität der Mensch in der Lage ist. Viele Gemeinden haben sich für die Menschen aus und in der Ukraine engagiert, haben ihre Türen und Räume geöffnet, haben geteilt und gespendet.

Dass Brot für die Welt dabei auch noch bedacht wurde, wissen wir sehr zu schätzen. „Viele Menschen haben eine erste Chance verdient“ – das ist das Motto eines unserer Plakate. Mit Ihrem Engagement können wir Menschen echte Chancen ermöglichen, in sehr schwierigen Lebenssituationen auf eigenen Füßen neue Wege zu gehen.

Nochmals, herzlichen Dank für Ihre Gabe und bleiben Sie Brot für die Welt verbunden!

Helfen Sie helfen.

Brot für die Welt

IBAN: DE10100610060500500500

Bank für Kirche und Diakonie

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden

Bildunterschrift:

In der Region Cayambe in Ecuador breitet sich die Blumenindustrie immer weiter aus – mit verheerenden ökologischen und sozialen Folgen. Indigene Bäuerinnen wollen das nicht einfach hinnehmen. Sie kämpfen für ihre Kultur, gesunde Ernährung, Gleichstellung, Umweltschutz und die Zukunft ihrer Kinder. Erlinda Pillajo ist eine erfolgreiche Pionierin der ökologischen Landwirtschaft.

Fotonachweis:

Kathrin Harms